**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 14 (1898)

**Heft:** 23

Rubrik: Submissions-Anzeiger

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

471. Belche Firma liefert ben besten 2pferd. Betrolmotor für eine Schreinerei? Offerten unter R. 471 an die Expedition. 472. Ber hat einige gut erhaltene Mechaniterdrehbante ab-

zugeben

473. Beabsichtige Acethlenlicht einzurichten. Burde mir Semand, ber icon feit einiger Zeit eine folche Beleuchtungsanlage besitzt und Ersahrung darin hat, mitteilen, ob ein solcher Apparat wirklich empschlenswert (event. welches System), welche Borgüge und Rachteile andern Beleuchtungsarten gegenüber befteben 2c. Für gutige Austunft im Boraus meinen beften Dant.

gütige Auskunft im Boraus meinen betten Want.

474. Wer ist Lieferant von Kistenschonern? Es sind dies runde Hütchen aus Blei, wodurch das Deffnen der Kisten ohne Stemmeisen und ohne jede Beschädigung des Holzes geschehen kann.

478. Welche Eisenhandlung liefert Roh Eisen zur Fabrisation von neu verbesseren Gabel Heuwendern (System Osborne) gegen Abnahme von folden Maschinen, eventuell ben Bertauf ganglich gu übernehmen ?

Ber tonnte eine Fabrit mit Austochen, Farben 2c. von

Abfällen als Seibe, Baumwolle und Bolle beschäftigen?

480. Wie viel Rraft ift erforderlich für den Betrieb einer

Brennholgspalimaichine, hauptsächlich für furze, feine Scheitli?
481. Wo fann man stetsfort gang weichen Sifendraht von Mr. 6 beziehen?

#### Antworten.

Auf Frage 400. Schreiben Sie an bas "Gidgen. Amt für geistiges Sigentum, Bern", um die Patentschrifter, welche gratis verabfolgt werden, und sparen Sie vorläufig die Kosten für einen Beistand. Nebenbei sei nur bemerkt, daß mit der Patenterwerbung durchaus nicht sicher ist, daß ein gleiches Patent nicht schon existiert. J. Auf Frage 403. Gine bestens tonstruierte Universaltischler-

maschine "Bande und Kreissäge mit Bohre und Kehlapparat" von Fibler u. Faber in Leipzig, mit hande und Fußbetrieb, blos 10 Monate gebraucht, ist wegen mechanischer Einrichtung sehr billig zu erhalten bei J. Schwab, Schreinermeister, Grenchen, Kt. Solth. Auf Frage 427. Eine Roßhaarzupfmaschine mit Zahntrommel

sof gut wie neu und vorzüglich arbeitend, offerieri Ihnen Ab. Aeschlimann, Tapisserie, Zürich, Schifstande 12. Wenden Sie sich

gest. an ihn.
Auf Frage 430. Habe eine gute Drehbank mit Supportsig zu verkaufen. Spizenhöhe 240 mm; würde dieselbe auch an eine kleinere Eisenhobelmaschine tauschen. J. Schaad, Mechaniker, Ober-

bipp, Bern. Auf Frage 430. Zwei gebrauchte, aber gut erhaltene Drebbänke haben zu verkaufen und erteilen nähere Auskunft darüber Roetschi u. Weier, Zürich V, Eisengasse 3.

Auf Frage 439. Ich versertige jeder Art Brennerei Einrichtungen und montiere solche an Plat. Fr. Eisinger, Sasel.

Auf Frage 446. Wir offerieren Bandeisen von 18, 24 und

30 mm Breite und wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu Bebr. Bertichinger u. Co., Ballifellen.

Auf Frage **451.** Ziegelrähmden für alle Sorten Ziegel liefern Gebr. Arnold u. Cie., Holzwarenfabrit, Bürglen (Uri).
Auf Frage **453.** Schilfbretter in allen Dimensionen liefern Rudolf Ganz u. Cie., Cementgeschäft, Töß bei Winterthur.
Auf Frage **453.** Wenden Sie sich an die Rohrmatten-

und Schilfbretter-Fabrit Born am Bodenfee.

Muf Frage 454. Offeriere dem Fragesteller eine folde dienliche

Auf Frage 4.54. Offertere dem Fragefteller eine solche dienliche Turbine à Fr. 90 mit Garantie. E Kern in Bülach. Auf Frage 454. Solche Anlagen haben schon verschiedene ausgeführt Blum u. Sie in Neuenstadt (Kt. Vern) und haben die selben auch verschiedene Wassermotoren auf Lager. Auf Frage 454. Erbitte gest. Angabe Ihrer w. Abresse und werde ich Ihnen dann gerne mit aussührlicher Auskunst und Offerte dienen. Frig Marti, Winterthur.

Auf Frage 454. Solche Turbinchen liefert billigst und prompt

A. Neiglitmann, mech. Berkstätte, Thun. Auf Frage 454. Robert huber, Mechaniter, Langnau (Bern) Auf Frage 4.54. Robert Houser, Wedganter, Langnau (Dein) hätte eine solche Turbine, zwar schon gebrauchte, allein noch in gutem Zustande, billig abzugeben und wünscht mit Fragesteller in Correspondenz zu treten.

Auf Frage 4.54. Solche Turbinen liefert als langjährige Spezialität J. U. Nebi, Maschinensabrik, Burgdorf.

Auf Frage 4.54. Sir wünschen mit Fragesteller in Korresponden und Verten u. Reter u. Ein Liefel.

spondenz zu treten. R. Beter u. Cie, Lieftal. Auf Frage 455. Um 450 Liter per Steunde zu liefern, muß Auf Frage 4.55. Um 450 Liter per Steunde zu liefern, muß der 138 m lange Kanal mit glattem Boden und Borden von Blech oder Holz 50 cm tief und 100 cm breit sein und 40 cm Gesälle haben oder mindestens per m 3 mm. Es hat keinen Zweck, den Kanal wagrecht zu legen, sondern mit regelmäßigem Gesälle. Da der Kanal wahrscheinlich nicht immer voll läuft, so werden die hölzernen überstehende Borde morsch, und dei den jezigen hohen Holzpreisen macht man die Borde öster von Bech und 36 cm hoch und den Boden von Holz 140 cm breit, was den gleichen Querschnitt erzielt. Um die richtige Tourenzahl einer Turdine sür den Kutzesselft zu sinden, läßt man die erste Transmission

aus und läßt die Turbine bei Bollmaffer frei laufen und gahlt die Touren, die Salfte diefer Tourengahl gibt im Gebrauch den beften Rugeffett. Fragliche Turbine wird hiefur bei 50 bis 60 Touren per Minute haben.

Auf Frage 455a. Lefen Sie das Buch von Schloffer "Das Löthen", Berlag von A. Hartleben in Wien. Es ist dies der 78.

Vöthen", Verlag von A Hartleben in Wien. Es ift dies der 78. Band der in diesem Verlage erscheinenden "Chemisch-technischen Bibliothet" und kostet ca. 4 Fr. Auf Frage **4.55a.** Ich kenne drei verschiedene Arten von Bleiverlöthungen, vollständig zinnfrei. Versahren mein Geheimnis. Wax Göhler, Restaurant "Frohsinn", Weştion. Auf Frage **4.56.** Es kommt bedeutend auf günstige Lage, Straße, Station an; sür etwas Bedeutendes sind 6 Pserdekräste keutien Tocas un werde.

heutigen Tages au wenig. Auf Frage 461. Für diese Verhältnisse ist offenbar ein gutes Wasserrad das einzig richtige. Erbitte gest. Angabe Ihrer w. Abresse und werde Ihnen dann gerne mit aussührlichem Kosten-

woranschlage dienen. Brit Marti, Winterthur. Auf Frage 461. Da man aus Ihren Angaben zu wenig genaue Unhaltspuntte hat um auf die vorhandene Baffermenge schließen zu können, ift es uns auch nicht möglich, Ihnen eine bestimmte Antwort zu geben, glauben a er mit Sicherheit annehmen ju können, daß sie genügend Krast für benötigte Maschinen besitzen. Da wir Turbinen und Holzbearbeitungsmaschinen fabrizieren, empfehlen wir uns Ihnen auss Beste. Blum u. Cie., Neuenstadt (Rt. Bern).

Auf Frage 461. Bei diesen Berhaltniffen eignet fich beffer eine Turbine und eihalt man ficher berechnet minimal 17 Pferdefrafte, mas für eine Schreinerei vollauf genugen murbe. Aufnahmen und Ginrichtung beforgt prompt und billigft A. Aefchli-

mann, mech. Werkstätten, Thun. Auf Frage 461. Es ist nicht angegeben, mit welcher Schnellig-keit das Wasser beim kleinsten Wasserstande durch die 45 cm Röhren fließt. Nimmt man diese zu 1m per Sefunde, so ergeben sich 160 Sefundenliter, mit welchen man bei 8 m Gefäll 11 Pferdekräfte erhalt und womit man eine mechanische Schreinerei be'reiben fann. Für ichnell laufende Maschinen, die hiefür erforderlich find, ift eine Turbine viel vorteilhaster, auch gegen Frost, indem man Röhren urd Turbine in den Boden verlegen sann.

Auf Frage **462**. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Alb. Bidmer, Drechsler, Meiringen, Kt. Bern.

# Submifsions-Anzeiger.

Bür unsere Neubauten an der Waldstätterstraße. Winkel-Fir innjere Rendanten an der Andpunterprupe Annternzie in Luzern sind auf dem Bege der freien Konfurrenz die Spengler- und die Dachdeckernebeiten zu vergeben. Die Singabesormulare können bei den Herren Architekten F. Humyler, Göthestraße 12 in Zürich und Th. Thomas in Luzern bezogen werden und ist daselbit auch die nötige Auskunst erhältlich. Offerten sind bis spätestens den 12. September 1898 an die Angemeine Aftienbangefellichaft Burich I, Brandichenkeftrage 16, einzu-

Bi üdenanstrich in Unterlunnern (3ch.) Unstrich (extlusive Farblieferung) der eisernen Reußbrücke in Unterlunnern (Obselben) mit einer Anstrichsfläche von eirfa 1615 Quadratmeter. Die beauglichen Borschriften können auf dem Bureau des Kreisingenieurs, Untere Zäune No. 17 in Zürich, sowie auf der Gemeindratskanzlei Weerenschwand eingesehen werden. Uebernahmsofferten, in einer

Meerenschwand eingesehen werden. Uebernahmsofferten, in einer Aversalsumme ausgebrückt, sind bis spätestens den 8. September verschlossen und mit der Ausschrift "Brüdenanstrich Unterlunnern" der Direktion der öffentlichen Arbeiten in Zürich einzusenden. Stenstendan. Die jestigen Besitzer des ehemaligen Chalsande'schen Gutes in **Norschach** beabsichtigen dasselbe mit einigen Straßen zu durchtreuzen Gesamtlänge 380 Meter. Es werden vergeben: Erdarbeiten, Bekiesung und Steinbett der Straßen und Trottoirs, Kanalisation. Pläne und Prospekte können bei KlauserVerrag Sonnerhat Norschach eingesehen werden welcher gleiche Bergog, Sonnenhof, Rorichach, eingesehen werden, welcher gleichzeitig auch Offerten entgegennimmt.

Die Friedhoffommiffion von Ferenbalm ichreibt die Er-fiellung eines eifernen Geländers um den neuen Friedhof zu stellung eines eisernen Geländers um den neuen Friedhof zu Ferendalm, nämlich Maurer- und Schlosser- event. Schmiedearbeit, zur freien Konkurrenz aus. Um nähere Auskunst wende man sich an den Präsibenten der Friedhostsommission, Herr Großiat Joh. Gutknecht in Agriswhl, wo auch die Eingaben, nebst Planskizze über Eckseine, Portal und Geländer, schristlich und verschlossen der Westerneringungs.

Erbarbeiten betr. die Quellenfassungen der Basserversorgunskorporation Riedt Ennetaach (Thurgau). Uebernahmsofferten sind schriftlich bis zum 4. September d. J. an den Prässenten Herrn Aug. Backer in Riedt einzureichen, woselbst die näheren Beding-ungen eingelichen werden könnete.

Die Gemeinde Maftrile (Graubunden) eröffnet hiemit Konfurrenz über die Erstellung von zwei Sennhütten auf ihrer Alp am Calanda, Plane und Bauvorschriften find beim Borstand zur Ginficht aufgelegt, welcher auch Offerten bis zum 4. Sept. a. c. entgegennimmt.

Das Erstellen einer Shbranten-Leitung von 900 Meter Länge in der Gemeinde Unterramfern (Kanton Solothurn) mit oder ohne Grabarbeit. Bewerber wollen ihre Gingabe bis jum 5. September beim Ummann der Gemeinde : Mollet, fchriftlich einreichen, der über das Rabere bereitwilligft Ausfunft erteilen wird.

Erftellung eines Solzhaufes beim Bfarrhaufe in Beltheim (Margau). Plan und Baubeichrieb liegen im Pfarrhause zur Ein-ficht auf Uebernahmsofferten find bis zum 5. September an den

Baubireftor Dr. h Murt in Aarau eingureichen. Die Erds, Maurers, Zimmers, Golzcementbedachungs-, Spe Grd-, Watter-, Zimmer-, Polzementveonajungs-, Spengler- und Schlosseraveiten, sowie die Erstellung der Blitz-ableitungen für ein Kasermagazin in Bière. Plane, Bedin-gungen und Angebotsormulare sind auf dem Bureau des Herrn Jotterand, Kriegsdeporverwalter in Bière, zur Einsicht ausgelegt. Uebernahmsofferten sind verschlossen, unter der Ausschlicht ausgelegt. Urbeiten in Bière, dis und mit dem 4. September nächsthisfranko einzureichen an die Direktion der eidgen. Bauten in Bern-krankliseiten Winterthur. Erstellung nachbezeichneter Sam-

Ranalifation Winterthur. Erftellung nachbezeichneter Sammelkanäle. 1. Verlängerte Tellstraße, Kiesstraße bis Wülflingerstraße durch das Neugut-Jucquartier, Länge 381 m, Röhrenweite 60 cm; 2. äußere Schaffhauserstraße, Kiesstraße bis Bachtelstraße, 214 m lang, 60 cm Röhrenweite. 3. Aeußere Schaffhauserfraße, Bachtelstraße bis Rosenthalstraße, 143 m lang, 50 cm Röhren-Die Blane, Borausmaße und Bauvorschriften liegen gur Einsicht auf dem technischen Bureau des Bauamtes (Stadthaus, Zimmer Nr. 16.) Uebernahmsofferten find bis zum 8. September, Abends, verschloffen und mit der Aufschrift "Kanalisation" dem Bauamte einzureichen.

Eistellung eines Wandtäfers und Lieferung der Bestuhlung und eines Ofens ins taihol. Unterrichtslotal Uehlingen (Thurgau), Offerten find bis 5. September an das tathol. Pfarramt Ueglingen

Malerarbeiten. Die Meth. Gemeinde Ufter beabfichtigt, bas Innere der Rapelle in Ufter frifch renovieren gu laffen. Offerten biefur find bis fpateftens den 10. September a. c. 3. Rleiner, Brediger, der auch nähere Austunft erteilt, einzureichen.

#### Sprechfaal.

Tit. Redattion !

Ich sende Ihnen wieder einen Artikel über Ziegeleien. Soll benn die gange Belt verbadfteint werden? Die fcbonen Beiten Nebukadnezars v. des Semiramis find vorüber, wo man fogar Depefchen auf Bachleinen einbrannte und sie per Kameel charge nach Egypten an Pharao CXXXIX. Dynastie XI, einsandte. Papier ersest Bapier erfett deute das alles, saut Görlizer Patentbericht in Amerika sogar die Dachsalzziegel, und der schützende Alpenkreis liefert Baufteine, im Verein mit seinem jüngern Bruder, dem Jura, die man nur mit Schwarzpulver loszulösen braucht. Ich nehme an, die Einsendung werde Ihnen konvenieren, denn das Publikum vor Versult zu bestehen. roahren, ist doch der Presse erste Psiicht. Nach dem Bautaumel die Bacsteine, ist après diner moutarde. Wit Hochachtung

Tout vient à temps, à qui sait attendre", sagt ein fran-"Pout vient a temps, a qui sait attenare", jagi ein jiun-gösiches Sprickwort. Zu deutschi; "Wer warten kann, verliert keine Zeit". In die Prazis übers th, heißt das: Wer sich an einer Ziegelei veteiligen will, warte ein paar Jahre, lege inzwischen sein Geld an sichern Zins und hernach bekommt er zu Fr. 100.—, was ihm heute zu Fr. 500. — per kavor angeboten wird. Die Rechnung ist so einsach als das Einmaleins. Wenn Einer im Jura eine Uhrankahrik aründat in mag er geltend mochen das

im Jura eine Uhrenfabrit gründet, so mag er geltend machen, daß die Kaffern und Kamerun. Neger, die heute nacht umberlaufen und nicht wiffen, wie alt fie find und wie viel Rinder fie haben, binnen 25 Jahren am Stundenlohn arbeiten und unter dem Schut eines Indyren am Stundenlohn arbetten und unter dem Sung eines Fabrifinspektors stehen, oder aber am Schnaps ausgestorben und durch den weißen Arbeitssstlaven ersetzt sind, der genau wissen wich mill, wann Frühstüds-, Frühschoppen-, Mittags-Zeit ze. geschlagen hat und den Bert des Spruches kennt: "Time is money", des Bunsches "Oheim isch Wonney". Mit Backleinen kann man nicht ganz so rechnen, wie mit Uhren. Wan hat dis jetzt in der Bladdorschafts kannt um wit dem Vauschen Laifer zu sprecken. der Kladderadatsch fommt, um mit dem deutschen Kaiser zu sprechen, wird auch unter der Kundschaft der Bauspekulanten das sauvo qui peut nicht auf sich warten lassen. Wenn das Herzwasser kommt, folottern auch die Beine.

Wer fich nicht gang wohl fühlt, nimmt entweder einen Schnaps oder einen Kamillenthee, oder aber er läßt den Arzt tommen. Haus-mittel aber sind der Kamillenthee und ein Schnaps. Wer ein Grundstüd hat, das austrägt, statt einzutragen, sucht nach einer hand voll Lehm, läßt sich ein Gutachten ansertigen und macht eine Aftiengesellichaft. Gießen die Beiber Betroleum und Spiritus ins brennende Feuer, so gründen die Wänner eine Ziegelfabrik ober fre unterzeichnen Aktien einer solchen. Raisonnements gibt es da nicht, es gibt nur ein Stoeple chase und einige "Fachmänner" spielen den Rattenfänger von Hameln. Statt der Pfeise spielt man die statissische Harmonika. Zahlen lassen sich gruppieren wie

Noten, man braucht nicht gleich zu fagen:  $2 \times 2 = 5$ , sondern man muß nur mit einem Neuner multiplizieren, der nicht da ist. Go ein lumpiger Reuner, mas macht ber aus und wer fragt nach ihm? Borab in einem Brofpeftus.

Baut alfo Giner für Undere als Lebenszwed Biegeleien vermittelft 5 % aut den Erstellungsfosten und liefert die Maschinen mit einer guten Brovifion von der Dafdinenfabrit, fo tgeht er umber und sucht nach Lehm. Hat er etwas gefunden, was wie Lehm aussieht, so macht er zueist ein Gutachten, dann eine Gemeinde-versammlung und hinterher einen Prospektus mit Rentabilitäts-berechnung. Bumm! Und der Rest folgt sogleich, so lange der Bind gut ist. Hernach sindet ein Nachbar, die Erdäpfel oder Grundbirnen trugen lange nicht fo viel ein, als die Beforgnug foftet, er jucht auch nach Lehm und findet ihn und dann rechnet er ganz Schweiz immer bauen können, ohne wegen Mangel an Baumaterial bie Arbeit einstellen zu muffen. Bo Bactieine teuer waren, hat man sog. Cementsteine, Gipsfteine, Gipsbretter und bergleichen sabriziert, Industrien, die mit dem Fallen der Bactieinpreise alle zusammenbrechen muffen, denn ein Bactiein ist immer besser und bequemer, als ein "Stein" aus Ralf oder Gips in Berbindung mit Sand, Schladen oder fonft einem Material, bei dem die Sauptsache ist, daß es fast gar nichts tostet. Das Bauen geht dermalen nicht mehr crescendo, im Gegenteil. Wir finden an den meisten Orten mehr "Baumeister" und Bauspekulanten in den Konkurs-listen, als in den Eintragungen im Handelstegister. Sogar am "golbenen Thor", Basel genannt, an der Ecke bei Baden und Essak,

aben die Baubegehren wie in Burich, Bern, Lugern, recht empfind. lich abgenommen.

Ergo: Bislang ift dem Bedarf immer entfprochen worden. Nunmehr nimmt ber Bebarf ab und bas Ungebot, b. h. die Produttion, zu. Wenn gutes Bier nur 10 Cis. toftei, nicht einen Spital, nicht ein Gartenhaus, noch einen Stall baut man mehr, ob Backteine Fr. 100 — ober Fr. 250. — kosten. Man wird also einfach nicht mehr vertaufen tonnen. Nach dem "Gefet" über "Recht auf Arbeit" werden aber Alle doch produzieren und verfaufen wollen und mird es fomit einen Preissturg geben, der jeinekgleichen noch nicht gesehen hat. Nan wird nicht einmal sagen können "Duodus litigantibus tertius gaudet", denn wenn richtig, daß die sür Kunz aufgestellten Prämissen auch für den Nachbar Benz gelten und er, der Benz, macht auch ein Gutachten oder läßt es machen, und eine Nentabilitätsberechnung und eine Attienschaftet. gefellschaft. U, B, C find auf dem Plan. Kommen noch D, E F. U verkauft dem B und dem C und verdient daran 15 % netto, D, E F wollen auch 15 % haben und fabrigieren und verfaufen was und wie A. Es findet sich aber nun, daß B und E nach wie vor nur ein (1) mal im Tag zu Mittag essen können und somit noch ein G, H, K und so fort bis X Z sich sinden müssen, um den Kohl zu konsumieren, den D, E F täglich kochen wollen. In concreto zu ionsumteren, den W, E is tagital toden wouen. In concreto hat U bislang Backfeine und Pegel gemacht, und die Baumeister und C haben sie verwendet. Alle drei haben sich gut besunden. Wollen nun D, E und F auch noch Ziegeswaren auf den Markt sein, to können sie ansangs durch Preisdrücken einiges an den Mann bringen; bald tritt aber Uebersättigung ein und die Preisfaulen so, daß die Kunden von B und C ihrerseits den Verleider bekommen oder so geringe Breise bieten, daß B und E lieber ihre Tschinggen wieder über den Gotthard schicken und dem weniger ristierten Jaß obliegen als dem Bauh nowert, bis die Zeiten sich gebeffert haben. Mancher barunter geht auch ins Schwabenland zurud, von wannen er hergekommen ift, nachdem in Egyptens Töpfen

weniger Fleisch sich mehr zeigt als Knochen. Mancher wird auch auffliegen, um ein rühriges Mitglied, vielsteicht Präsident oder Quäftor des Fallitens und Accordantenvereins Bu werden. - Gimpel mit Federn fangt man mit ber Leimrute,

au werden. — Gimpel mit Federn sängt man mit der Leimrute, truge Herren aber mit Prosekten, sei es nun von  $7\,^{\circ}/_{0}$  seinen amerikanischen Obligationen zu  $69\,^{\circ}/_{2}\,^{\circ}/_{0}$ , sei es — von neuen Ziegeleien. Konkurrenzneid, sagt heute mancher Leser, Kassandrasstimme sagt er in 3 Jahren, wenn nicht früher schon.

P-S. Laut "N. 3. 3." hat bereits das Geschick eine im Frühjahr 1898 gegründete Ziegelei (Attienkapital Fr. 850,000) ereilt, weil sich das Rohmaterial nicht in geeigneter Duantität vorsand. Laut einer andern Zeitung haben Ziegeleitechniker Br. von Ez und ein Anderer, der inzwischen gestorben ist, die Gutsachten gemacht, in denen das Waterial "als zur Ziegelsadrikation ausgezeichnet" geeignet erklärt wurde. Wir kommen ein nächstesmal auf den Gegenstand zurück.

Tit. Redaktion !

Tit. Redaktion!

Lese soeben die Anfrage des Herrn A. A. betr. Explosion von Wotoren und kann Ihnen aus meiner ersakrungsreichen langiährigen Prazis auch nicht einen einzigen Fall angeben, der sich bei genauer Untersuchung als Explosion des Wotors erwies. Stets waren es durch Nachlässigkeit oder unvorschriftsmäßige Anordnung der Borratsgesäße oder der Bergaser dei Petrol- und Benzimmotoren hervorgerusene Explosionen des Petrol- oder Benzin-vorrats. Mit den Wotoren selbst haben diese Explosionen niemals etwas du thun und meine seste Uberzeugung